

Schweden Umeå University

Fleischhacker Petra

petra.fleischhacker@wbs.at

Studienrichtung NMS

SoSe 2016



Ich habe eindeutig die „richtigste“ Entscheidung getroffen nach Umeå zu gehen, denn hier konnte ich einen Winter erleben, wie er früher einmal in Österreich war. Das Naturphänomen Nordlichter zu erleben, war natürlich auch ganz etwas Besonderes. Die lange Dunkelheit anfangs war zwar ein wenig verwirrend und ungewohnt, aber die Tage wurden täglich länger. Besonders krass merkt man die Zunahme des Tages im Monat Mai, wo es sich täglich um 9 Minuten mehr Tag handelt. Im Mai darf man sich dann mit der ständigen Helligkeit des Nordens anfreunden und kann lange Grillabende am See verbringen, ohne dass es dunkel wird.

Die Sportlichkeit der Nordschweden ist schon sehr bemerkenswert. Ich habe eigentlich niemanden kennengelernt, der nicht gerne Sport oder zumindest einen Mannschaftssport betreibt. In der dunklen Jahreszeit hilft der Sport natürlich auch Depressionen vorzubeugen, was



auch für mich sehr hilfreich war. Das sehr gut ausgebaute Fahrradnetz Schwedens macht es einem sehr schmackhaft, ein Fahrrad zu benutzen. Billig, umweltfreundlich und praktisch kommt man ohne Mühe überall hin. Auch im Winter ist das Fahrrad ein ganz normales Verkehrsmittel, trotz Schnee. Mit

Petra Fleischhacker

der richtigen Ausstattung, wie zum Beispiel Spikereifen, kann man super auf einer Schneefahrbahn fahren.

Die schwedische Mentalität zeichnet sich durch ihre Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit aus. Obwohl sie im Vergleich zu den Österreichern eher zurückhaltend wirken. Das rührt daher, dass sie eher ruhig und ausgeglichen sind und absolut keinen Stress zu haben scheinen. Auch Jammern oder Lästern ist etwas, was der Schwede eigentlich überhaupt nicht kennt oder macht. Wenn man Hilfe benötigt oder in einer Zwickmühle steckt, versucht ein jeder sein Bestes, um zu helfen und das jederzeit auch auf Englisch. Auch die ältere Generation spricht sehr gut Englisch, und zwar deshalb, weil viele Sendungen im Fernsehen nicht synchronisiert werden und oft nur mit schwedischen Untertiteln versehen werden.

Die Universität in Umeå ist besonders groß und sehr modern. Sie besteht aus vielen verschiedenen Gebäuden, welche alle auch über Verbindungsgänge erreichbar sind. Das heißt, im Winter muss man nicht zwingenderweise hinausgehen, um in ein anders Unigebäude zu gelangen. Es gibt genug Sitz- und Rückzugsmöglichkeiten für alle Studierenden und die Räume sind mit den neuesten technischen Geräten ausgestattet. Lernmaterialien werden größtenteils zur Verfügung gestellt. Es gibt genug Pausen, wo man gemeinsam Kaffee trinkt und sich austauschen kann. Auffällig ist, dass sehr oft in Gruppen gearbeitet wird und man sich selbst organisieren muss.

Meine gewählten Kurse haben mir sehr gut gefallen und die Lehrerinnen und Lehrer haben sich stets sehr bemüht, uns Lernenden den bestmöglichen Input zu geben.



Der *Englischkurs* hat alle Bereiche, welche beim Lernen einer Sprache wichtig sind, abgedeckt und ich konnte auf jeden Fall daraus profitieren. Anstatt eines großen Abschlusstests am Ende des Kurses, mussten wir kleinere Arbeiten abgeben, was ich sehr gut finde, weil man stets ein bisschen dazulernt.

Der *Teachingkurs* war für mich eine absolute Bereicherung, denn nur so konnte ich einen Einblick bekommen, wie das schwedische Schulsystem wirklich funktioniert. Vier Wochen

lang durfte ich mit zwei anderen Studentinnen eine schwedische High School besuchen und mit vielen verschiedenen Lehrern in die Unterrichtsstunden mitgehen. Ich war sehr angetan, dass die schwedischen Schülerinnen und Schüler so gutes Englisch sprechen.

Den *Focus on Sweden* Kurs habe ich spontan dazu genommen als ich in Umeå ankam, um etwas von der schwedischen Kultur und Literatur zu lernen. Dieser Kurs ist echt empfehlenswert und ein absoluten Muss.

Auch der *Schwedish for Beginners* Kurs hat mir sehr gut gefallen. Ich fand ihn deswegen so besonders wichtig und interessant, weil ich eine Fremdsprache in einer Fremdsprache lernte, eben Schwedisch auf Englisch. Ein absolutes Muss, wenn man auch beim Einkaufen und im Alltag die Einheimischen verstehen und mit ihnen kommunizieren möchte.

Die Unterkunft ist sehr schön und es steht einem alles zur Verfügung. Man lebt in einem Korridor, welcher aus 8 Zimmern und einer Gemeinschaftsküche mit Wohnzimmer besteht. Das Zimmer ist schön möbliert und man hat ein Extrazimmer mit Dusche und WC. Ansonsten kann



man gratis die Sauna benutzen und es gibt 2 große Wäscheräume mit Waschmaschinen und Trockenschränken. Ich war höchst zufrieden.

Die Freizeit kann man in Umeå super nutzen wenn man sportlich ist und gerne ins Fitnessstudio geht. Ansonsten kann man sehr viel Fahrrad fahren und die Landschaft und die Natur in vollen Zügen genießen. Wenn man beim Buddy Programm mitmacht, kann man viele neue Leute kennen lernen und die unterschiedlichsten Aktivitäten mitmachen, wie zum Beispiel eine Elch Farm besuchen oder gemeinsam Brännboll spielen usw.

Ansonsten ist es absolut empfehlenswert zu reisen, um sich das traumhafte Schweden anzusehen. Es gibt viele Möglichkeiten, relativ preiswert mit dem Zug oder mit dem Bus zu reisen. Eishotel, Rentierfarm, Eisenmine, Norwegen, Stockholm,...sind nur ein paar Destinationen, die man sich unbedingt ansehen sollte.

Abschließend bin ich der Meinung, dass dieses Auslandssemester in Umeå eine totale Bereicherung für mich war und zwar nicht nur in der Hinsicht, dass man neue Menschen kennenlernt und neue Erfahrungen sammelt. Für mich war es eine Veränderung in Richtung zurück zum Ursprung. Mein bisheriges Leben wurde auf ein Minimum an Dingen und Gegenständen reduziert und ich musste mit wenig Kleidung, ohne Auto und ohne den ganzen Komfort, den man von Zuhause gewohnt ist, zurechtkommen. Die Tatsache, dass die Landschaft in Schweden fast immer wie im Bilderbuch aussieht, hat mich zur einer leidenschaftlichen Fotografin gemacht. Jeder Tag beginnt stressfrei und fast ohne Verpflichtungen und wo kann man das heutzutage noch finden?! Ich bin wirklich sehr dankbar und froh, dass ich die Möglichkeit genutzt habe, ein Semester im Ausland zu verbringen. I love Sweden!



Umeå – ich werde dich vermissen!!

